



[Fricke, Bernhard](#)

Rebell für die Erde

Was Menschen, Tiere, Bäume, Sterne und der Super-GAU mich lehrten

1. Auflage 2016, 240 Seiten, mit Fotos
ISBN: 978-3-7766-2779-4
20,00 EUR* D / 20,90 EUR* A / 24,90 CHF* (UVP)
Herbig

SOS für unsere Erde

2016 jährt sich die Atomkatastrophe von Tschernobyl zum dreißigsten Mal. Zeit für Bernhard Fricke, Gründer der Umwelt- und Bürgerrechtsorganisation „David gegen Goliath“, Bilanz zu ziehen: Was haben wir gelernt und welche Konsequenzen haben Politik und Gesellschaft daraus gezogen? Als David gegen diverse Goliaths macht er sich auch immer wieder mittels spektakulärer Aktionen für Menschen, Tiere und die Umwelt stark: Gegen die sinnlose Abholzung von Bäumen im Münchner Stadtgebiet protestierte er mit seiner legendären Baumbesetzung. Seinen Unmut gegenüber katastrophalen Bedingungen in Fernzügen der DB brachte er im öffentlichkeitswirksamen „Pinkelprozess“ gegen die Bahn zum Ausdruck, ebenso wie durch seine ICE-Sitzblockade. Während seiner zwölf Jahre im Münchner Stadtrat kämpfte er für den Atomausstieg und die Förderung der Solarenergie. Um für die Wiedezulassung der Schutzimpfung gegen die Maul- und Klauenseuche einzutreten, impfte er sein Schaf Seraphin illegal und vor laufender Kamera. Aktuell stellt er im Zuge der Flüchtlingsdebatte klar, dass die Güter der Erde für alle da sind und es keinen Grund für Armut, Hunger, Kriege und Gewalt gibt.

Bernhard Fricke erzählt von tierischen und menschlichen Lehrmeistern und was wir von den Bäumen lernen können. Humorvoll, aufrichtig und berührend – die außergewöhnlichen Lebenserinnerungen eines engagierten Kämpfers, der nicht klein beigt.

Klappentext

Visionär mit Weitblick: Zum überzeugten Vegetarier wird Bernhard Fricke durch sein Schaf Seraphin, als das noch nicht „in“ ist, er ruft bereits zum Klimaschutz auf, als das Wort kaum

einer kennt, und fordert schon früh den Umstieg auf alternative Energien. Im April 1986 erwischt ihn beim Joggen die radioaktive Wolke aus Tschernobyl, woraufhin er kurzerhand die Organisation „David gegen Goliath“ gründet, mit der er seit Jahrzehnten für den Ausstieg aus der Atomenergie kämpft. Er besucht den Ort des Schreckens, den Katastrophen-Reaktor von Tschernobyl, spricht mit Überlebenden des Unglücks und macht durch vielerlei Aktionen immer wieder darauf aufmerksam, dass sich der nächste GAU jederzeit ereignen kann.

Auch während seiner zwölf Jahre im Münchner Stadtrat setzte er sich für den Umstieg auf Solarenergie ein und schenkte dem Münchner Rathaus eine Solaranlage, mit deren Strom seitdem das weltberühmte Glockenspiel und die Rathausuhr betrieben werden. Dafür verlieh ihm die Abendzeitung den Titel „Sonnen-König“. Fricke kämpft immer wieder mit spektakulären Aktionen für die Belange der Menschheit sowie der Tier- und Pflanzenwelt. Er selbst bezeichnet sich als Erd-Politiker, dessen Interesse der Erde als Ganzes gilt. Gemäß seiner Liebes- und Friedensbotschaft, nach der alle Menschen gleich sind, setzt er sich für Flüchtlinge ein. Sein Credo: SOS für die Erde. Wir stehen an einem historisch einzigartigen Wendepunkt der Menschheitsgeschichte. Wenn wir nicht umgehend von unserem Atom-, Wachstums- und Konsumkurs abkehren, werden wir uns auf unserem Heimatplaneten überflüssig machen.